

Decision State Analysis Institute

Institutional Publication Series

Publication No. DSA-TR-001

Decision State Analysis (DSA)

Technical Report / Institutional Whitepaper

Technical Foundations v1.0

First Edition

July 2026

Decision State Analysis Institute

Founder, Institute Owner and Intellectual Property Holder

Frank Georg Reichwein

© 2026 Decision State Analysis Institute

All Rights Reserved.

This publication may not be reproduced, modified or redistributed without prior written permission of the Decision State Analysis Institute.

Document Status

Field

Value

Publication Series	Decision State Analysis Institute Publications
Publication Number	DSA-TR-001
Document Type	Technical Report / Institutional Whitepaper
Publication Status	Official Institute Publication
Version	1.0
Language	German / English
Classification	Public
Release Date	July 2026

Editorial Note

Deutsch

Dieses Dokument beschreibt keine neue Rechtsauffassung.

Es beschreibt eine technische Fragestellung, die jeder rechtlichen, regulatorischen und organisatorischen Bewertung zeitlich und methodisch vorgelagert ist.

Decision State Analysis (DSA) untersucht ausschließlich die technische Feststellbarkeit von Entscheidungszuständen.

Die Methodik bewertet weder Rechtmäßigkeit noch Haftung, Verantwortlichkeit oder Zweckmäßigkeit einer Entscheidung.

Sie untersucht ausschließlich die Frage, ob vor Eintritt einer relevanten Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent, zeitlich gebunden, zurechenbar und neutral feststellbar war.

Dieses Dokument verfolgt ausschließlich wissenschaftlich-technische und institutionelle Zwecke.

English

This publication does not introduce a new legal doctrine.

It describes a technical question that precedes legal, regulatory and organizational assessment in both time and methodology.

Decision State Analysis (DSA) examines exclusively whether a decision state was technically existent, temporally bound, attributable and objectively determinable before a relevant effect occurred.

The methodology does not assess legality, liability, responsibility or appropriateness of decisions.

Its scope is limited to the technical determination of decision-state existence.

This publication is intended exclusively as an institutional and technical report.

Vorwort

Warum dieses Dokument existiert

Moderne Organisationen erzeugen täglich Entscheidungen mit erheblichen wirtschaftlichen, technischen und regulatorischen Auswirkungen.

Mit zunehmender Digitalisierung entstehen operative Wirkungen immer häufiger durch komplexe Entscheidungsprozesse, automatisierte Systeme, verteilte Verantwortlichkeiten und KI-gestützte Assistenzsysteme.

Diese Entwicklung führt zu einer grundlegenden Fragestellung.

Organisationen dokumentieren heute Kommunikationsverläufe, Freigaben, Protokolle, Audit Trails, Systemlogs und operative Ergebnisse in bislang nicht gekanntem Umfang.

Dennoch bleibt häufig ungeklärt, ob vor Eintritt einer konkreten Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent war.

Diese Fragestellung bildet den Ausgangspunkt von Decision State Analysis.

DSA untersucht nicht, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war.

DSA untersucht auch nicht, ob eine Entscheidung rechtmäßig oder haftungsrelevant war.

Vielmehr untersucht DSA ausschließlich, ob ein Entscheidungszustand als technisch feststellbarer Strukturzustand vor Eintritt einer Wirkung nachweisbar existierte.

Damit positioniert sich DSA bewusst vor jeder normativen Bewertung.

Es handelt sich um eine technische Feststellungsmethodik.

Nicht um eine juristische Bewertungsmethodik.

Foreword

Why this publication exists

Modern organizations generate decisions with significant operational, economic and regulatory consequences.

As digitalization advances, relevant effects increasingly emerge from distributed decision processes, automated systems and AI-assisted environments.

Organizations document communication, approvals, audit trails, logs and operational outcomes in unprecedented detail.

However, a fundamental technical question frequently remains unanswered.

Did a technically determinable decision state exist before the effect occurred?

Decision State Analysis addresses precisely this question.

DSA does not assess whether a decision was correct.

It does not assess legality, liability or responsibility.

Instead, DSA examines exclusively whether a decision state existed as a technically determinable structural condition prior to the relevant effect.

For this reason, DSA intentionally positions itself before normative assessment.

It is a technical methodology.

Not a legal methodology.

Executive Insight

Die größte Herausforderung moderner Governance besteht häufig nicht in der Bewertung einer Entscheidung.

Sie beginnt bereits bei der technischen Feststellbarkeit ihrer Existenz.

1 Executive Summary

Deutsch

Organisationen dokumentieren Entscheidungen heute umfangreicher als jemals zuvor.

Digitale Workflows, Governance-Systeme, Audit Trails, Freigaben, Kommunikationssysteme sowie KI-gestützte Anwendungen erzeugen eine stetig wachsende Menge an Informationen über Entscheidungsprozesse und deren Auswirkungen.

Mit zunehmender Digitalisierung entsteht jedoch eine Fragestellung, die durch bestehende Dokumentations- und Nachweissysteme häufig nicht unmittelbar beantwortet wird.

War vor Eintritt einer konkreten Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent?

Diese Fragestellung bildet den Untersuchungsgegenstand von Decision State Analysis (DSA).

DSA untersucht ausschließlich die technische Feststellbarkeit eines Entscheidungszustands.

Die Methodik bewertet weder die Rechtmäßigkeit einer Entscheidung noch deren wirtschaftliche Zweckmäßigkeit oder organisatorische Angemessenheit.

Vielmehr untersucht sie, ob sich ein Entscheidungszustand als technisch feststellbarer, zeitlich gebundener, zurechenbarer und neutral prüfbarer Strukturzustand nachweisen lässt.

Damit positioniert sich DSA bewusst vor jeder normativen Bewertung.

Die Methodik beschreibt keinen neuen Rechtsmaßstab.

Sie beschreibt einen technischen Untersuchungsgegenstand.

Das vorliegende Dokument erläutert die konzeptionellen Grundlagen, die Architektur sowie die institutionelle Einordnung der Methodik.

Es beschreibt darüber hinaus deren Grenzen sowie den vorgesehenen Einsatzrahmen innerhalb moderner Governance-Strukturen.

English

Organizations document decisions more extensively today than ever before.

Digital workflows, governance systems, audit trails, approval processes, communication platforms and AI-assisted environments continuously generate information describing decision processes and their operational effects.

As organizations become increasingly digital, however, one technical question frequently remains unanswered.

Did a technically determinable decision state exist before the relevant effect occurred?

This question constitutes the scope of Decision State Analysis (DSA).

DSA examines exclusively the technical determinability of decision states.

The methodology does not assess legality, liability, responsibility or business appropriateness.

Instead, it examines whether a decision state can be identified as a technically determinable, temporally bound, attributable and objectively verifiable structural condition.

DSA therefore intentionally precedes any normative assessment.

The methodology does not introduce a new legal standard.

It introduces a technical object of examination.

This publication explains the conceptual foundations, methodological architecture and institutional positioning of DSA while also describing its intended scope and limitations.

Executive Insight

Governance begins long before responsibility is evaluated.

It begins with the technical existence of a decision.

2 Problem Statement

Deutsch

Warum diese Fragestellung entsteht

Organisationen verfügen heute über eine bislang beispiellose Menge digitaler Informationen.

Geschäftsprozesse erzeugen kontinuierlich E-Mails, Protokolle, Systemlogs, Tickets, Workflow-Schritte, Freigaben, Dashboards und automatisierte Ereignisse.

Diese Informationen dokumentieren Kommunikation, Prozessverläufe und operative Wirkungen mit hoher Genauigkeit.

Sie beantworten jedoch nicht zwangsläufig eine vorgelagerte technische Fragestellung.

Ob vor Eintritt einer konkreten Wirkung tatsächlich ein belastbarer Entscheidungszustand existierte, bleibt häufig offen.

In vielen Organisationen wird diese Lücke erst sichtbar, wenn Entscheidungen im Nachhinein rekonstruiert werden müssen.

Typische Auslöser sind:

- interne Untersuchungen,
- Compliance-Prüfungen,
- Gerichtsverfahren,
- regulatorische Prüfungen,
- Vorstandsanalysen,
- KI-gestützte Entscheidungsprozesse,
- kritische operative Ereignisse.

Dabei entsteht regelmäßig eine Situation, in der umfangreiche Dokumentationen vorhanden sind, ohne dass eindeutig festgestellt werden kann, wann ein Entscheidungszustand tatsächlich entstanden ist.

Die Rekonstruktion ersetzt in diesem Zusammenhang nicht zwangsläufig die ursprüngliche technische Existenz des Entscheidungszustands.

Genau an dieser Stelle setzt Decision State Analysis an.

English

Why this question emerges

Modern organizations generate an unprecedented volume of digital information.

Business processes continuously create emails, workflow records, system logs, tickets, approvals, dashboards and automated events.

These artifacts document communication, process execution and operational effects with remarkable accuracy.

However, they do not necessarily answer a more fundamental technical question.

Did a technically determinable decision state exist before the relevant effect occurred?

This distinction frequently becomes visible only when organizations attempt to reconstruct decisions retrospectively.

Typical situations include:

- internal investigations,
- compliance reviews,
- litigation,
- regulatory inquiries,
- board-level analyses,
- AI-assisted decision environments,
- critical operational incidents.

In many of these situations, extensive documentation exists while the existence of a prior bound decision state remains technically uncertain.

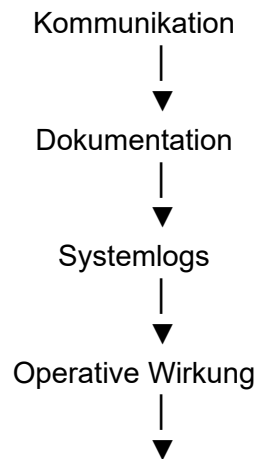
Retrospective reconstruction does not automatically establish prior technical existence.

Decision State Analysis addresses precisely this distinction.

Grafik 01

(Diese Seite enthält später eine hochwertige Infografik.)

The Decision Traceability Gap



Fehlende technische Feststellung
des Entscheidungszustands
vor Eintritt der Wirkung

**DSA untersucht die technische Lücke zwischen dokumentierter Wirkung
und technisch feststellbarer Entscheidungs-Existenz.**

3 The Decision State

Der Entscheidungszustand als technischer Untersuchungsgegenstand

Deutsch

3.1 Ausgangspunkt

Organisationen erzeugen täglich Entscheidungen.

Diese Entscheidungen entstehen nicht in einem einzigen Moment.

Vielmehr entwickeln sie sich regelmäßig aus Kommunikation, Abstimmung, Bewertung, Vorbereitung und Freigabe.

In der praktischen Betrachtung wird häufig davon ausgegangen, dass Dokumentation oder spätere Nachweise bereits den Entscheidungszustand selbst beschreiben.

Diese Gleichsetzung bildet jedoch nicht zwangsläufig die technische Realität ab.

Kommunikation beschreibt Kommunikation.

Dokumentation beschreibt Dokumentation.

Systemlogs beschreiben Systemereignisse.

Operative Wirkungen beschreiben eingetretene Effekte.

Keine dieser Informationsquellen beantwortet für sich allein die technische Frage, ob ein Entscheidungszustand bereits belastbar existent war.

DSA betrachtet deshalb den Entscheidungszustand als eigenständigen technischen Untersuchungsgegenstand.

3.2 Definition

Im Rahmen dieses Technical Reports wird ein Entscheidungszustand definiert als:

Ein technisch feststellbarer, zeitgebundener, zurechenbarer und neutral prüfbarer Strukturzustand, in dem eine benannte Entscheidung als wirksamkeitsrelevanter Strukturpunkt vorliegt.

Diese Definition beschreibt keinen juristischen Begriff.

Sie beschreibt einen technischen Strukturzustand.

DSA untersucht ausschließlich, ob dieser Strukturzustand objektiv feststellbar ist.

3.3 Eigenschaften

Ein belastbarer Entscheidungszustand besitzt mindestens vier Eigenschaften.

Technische Feststellbarkeit

Der Zustand muss anhand objektiver Informationsquellen technisch überprüfbar sein.

Zeitbindung

Der Zustand muss einem konkreten Zeitpunkt oder Zeitfenster zugeordnet werden können.

Zurechenbarkeit

Der Zustand muss einem verantwortlichen Mandat oder einer technisch nachvollziehbaren Entscheidungsinstanz zugeordnet werden können.

Neutrale Prüfbarkeit

Die Feststellung muss unabhängig von späteren Bewertungen reproduzierbar sein.

Erst das Zusammenwirken dieser Eigenschaften ermöglicht die technische Feststellung eines Entscheidungszustands.

3.4 Was DSA ausdrücklich nicht untersucht

DSA untersucht nicht:

- Rechtmäßigkeit
- Wirtschaftlichkeit

- Zweckmäßigkeit
- Verantwortlichkeit
- Verschulden
- Haftung
- Compliance-Verstöße
- Organisatorische Qualität

Diese Fragestellungen können auf der technischen Feststellung eines Entscheidungszustands aufbauen.

Sie sind jedoch nicht Gegenstand der Methodik.

English

3.1 Point of Departure

Organizations produce decisions continuously.

Such decisions rarely emerge within a single instant.

Instead, they typically evolve through communication, coordination, assessment, preparation and approval.

In practice, documentation is often treated as synonymous with the existence of a decision.

From a technical perspective, however, this assumption is not necessarily valid.

Communication documents communication.

Documentation documents documentation.

System logs document technical events.

Operational effects document outcomes.

None of these artifacts alone demonstrates whether a technically determinable decision state already existed.

Decision State Analysis therefore considers the decision state to be an independent technical object of examination.

3.2 Definition

For the purposes of this publication, a decision state is defined as:

A technically determinable, temporally bound, attributable and objectively verifiable structural condition in which a designated decision exists as an effect-relevant structural point.

This definition does not establish a legal concept.

It defines a technical structural condition.

DSA examines exclusively whether such a condition can be objectively determined.

3.3 Core Properties

A technically determinable decision state exhibits four essential characteristics.

- Technical determinability
- Temporal binding
- Attribution
- Neutral verifiability

Only the combination of these characteristics allows a decision state to be technically established.

3.4 Scope Exclusions

DSA does not assess:

- legality,
- liability,
- responsibility,
- compliance,
- appropriateness,
- organizational quality,
- business value,
- fault.

These questions may follow a technical determination.

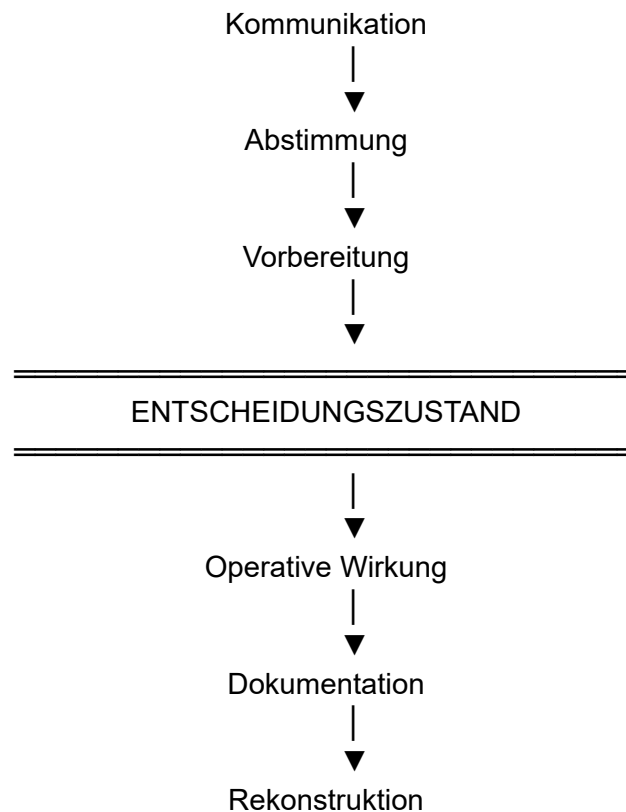
They do not form part of the methodology itself.

Executive Insight

Ein Entscheidungszustand ist kein Dokument.

Er ist ein technischer Strukturzustand.

Abbildung 02 – Decision State Model



4 The DSA Doctrine

Die methodischen Grundannahmen

Deutsch

4.1 Warum DSA eine Doktrin besitzt

Jede technische Methodik basiert auf Grundannahmen.

Diese definieren den Untersuchungsgegenstand, legen dessen Grenzen fest und bestimmen die Bedingungen, unter denen Feststellungen getroffen werden dürfen.

Decision State Analysis bildet hierbei keine Ausnahme.

Die DSA-Doktrin beschreibt deshalb keine juristischen Regeln.

Sie beschreibt technische Grundannahmen über die Existenz und Feststellbarkeit von Entscheidungszuständen.

Diese Grundannahmen dienen ausschließlich der methodischen Konsistenz.

Sie ersetzen weder gesetzliche Vorschriften noch organisatorische Regelwerke.

4.2 Grundprinzip

DSA untersucht keine Entscheidungen.

DSA untersucht Entscheidungszustände.

Dieser Unterschied erscheint zunächst gering.

Methodisch verändert er jedoch den gesamten Untersuchungsansatz.

Während klassische Analysen häufig die Entscheidung selbst bewerten, untersucht DSA zunächst ausschließlich deren technische Existenz.

Erst wenn diese Feststellung möglich ist, können nachgelagerte Bewertungen auf einer belastbaren technischen Grundlage erfolgen.

4.3 Die DSA-Axiome

Axiom 1

Rekonstruktion ist keine Existenz.

Eine spätere Rekonstruktion kann Hinweise auf einen früheren Entscheidungszustand liefern.

Sie ersetzt dessen technische Existenz jedoch nicht.

Axiom 2

Dokumentation ersetzt keinen Entscheidungszustand.

Dokumente beschreiben Informationen.

Sie beweisen nicht automatisch, dass bereits ein belastbarer Entscheidungszustand vorlag.

Axiom 3

Absicht ersetzt keinen Entscheidungszustand.

Die Absicht, eine Entscheidung treffen zu wollen, ist nicht identisch mit einem technisch gebundenen Entscheidungszustand.

Axiom 4

Neutralität ist Bestandteil der Beweisarchitektur.

Die technische Feststellung darf nicht vom späteren Ergebnis oder dessen Bewertung beeinflusst werden.

Axiom 5

Zurechnung setzt technische Entscheidungs-Existenz voraus.

Eine Entscheidung kann nur zugerechnet werden, wenn zuvor überhaupt ein technisch feststellbarer Entscheidungszustand bestand.

Axiom 6

Ohne Zeitbindung keine belastbare Entscheidungs-Existenz.

Ein Entscheidungszustand muss einem nachvollziehbaren Zeitpunkt oder Zeitfenster zugeordnet werden können.

Axiom 7

Ohne Evidenzanker keine belastbare Feststellung.

Technische Feststellungen benötigen objektive Anknüpfungspunkte.

Axiom 8

DSA ersetzt keine juristische Bewertung. DSA geht ihr methodisch voraus.

DSA untersucht ausschließlich technische Strukturzustände.

Juristische Bewertungen beginnen erst danach.

Axiom 9

Ob ein Entscheidungszustand technisch existent war, ist keine Rechtsfrage, sondern eine Strukturfrage.

Diese Fragestellung kann unabhängig von späteren rechtlichen Bewertungen untersucht werden.

Axiom 10

Keine kritische Wirkung ohne zuvor gebundenen Entscheidungszustand.

Dieses Axiom beschreibt die grundlegende Kontrolldoktrin von DSA.

Es stellt keine rechtliche Verpflichtung dar.

Es beschreibt den technischen Zielzustand einer nachvollziehbaren Entscheidungsarchitektur.

Axiom 11

Logging zeigt Wirkung. DSA untersucht Verbindung.

Systemlogs dokumentieren Ereignisse.

DSA untersucht den technischen Zustand, der diesen Ereignissen vorausging.

4.4 Methodische Konsequenz

Zusammengenommen beschreiben diese Axiome keine Theorie über Organisationen.

Sie definieren vielmehr die Randbedingungen, unter denen eine technische Feststellung von Entscheidungszuständen nachvollziehbar und reproduzierbar erfolgen kann.

Die DSA-Doktrin ist damit nicht Gegenstand normativer Bewertung.

Sie bildet den methodischen Rahmen der Untersuchung.

English

4.1 Why DSA establishes a doctrine

Every technical methodology relies on fundamental assumptions.

These assumptions define the object of examination, determine methodological boundaries and specify the conditions under which findings may be produced.

Decision State Analysis follows the same principle.

The DSA doctrine therefore does not establish legal rules.

It establishes technical assumptions concerning the existence and determinability of decision states.

These assumptions ensure methodological consistency.

They neither replace legislation nor organizational governance.

4.2 Core Principle

DSA does not examine decisions.

DSA examines decision states.

Although the distinction appears subtle, it fundamentally changes the analytical perspective.

Rather than evaluating a decision itself, DSA first examines whether a technically determinable decision state existed.

Only then may subsequent legal, organizational or regulatory assessments build upon that technical foundation.

4.3 The DSA Axioms

(Es folgen die elf Axiome in gleicher Struktur wie die deutsche Version, jeweils mit einer kurzen fachlichen Erläuterung.)

4.4 Methodological Consequence

Taken together, these axioms do not describe organizational behavior.

They define the methodological framework required for technically reproducible determination of decision states.

The doctrine therefore represents neither legal interpretation nor organizational policy.

It defines the methodological basis of Decision State Analysis.

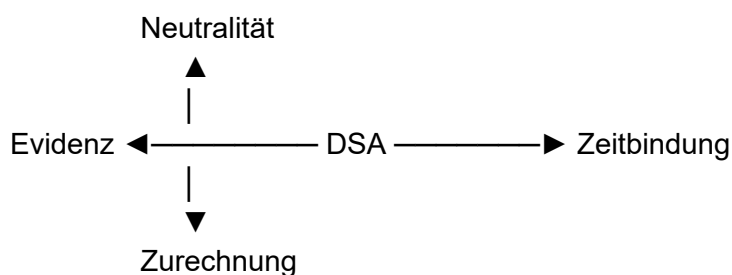
Executive Insight

DSA beginnt dort, wo Dokumentation endet.

Nicht weil Dokumentation unwichtig wäre. Sondern weil Dokumentation und Entscheidungszustand unterschiedliche Untersuchungsgegenstände sind.

Abbildung 03 – Die DSA-Doktrin als methodischer Rahmen

Diese Grafik würde ich als kreisförmiges Modell darstellen:



Rekonstruktion ≠ Existenz
Dokumentation ≠ Entscheidungszustand
Wirkung ≠ Vorbindung

5 Methodological Architecture

Die Architektur von Decision State Analysis

Deutsch

5.1 Architektur statt Bewertung

Decision State Analysis versteht sich nicht als Bewertungsverfahren.

DSA trifft keine Aussage darüber, ob eine Entscheidung richtig, falsch, rechtmäßig oder zweckmäßig war.

Die Methodik untersucht ausschließlich den technischen Strukturzustand einer Entscheidung.

Aus diesem Grund basiert DSA auf einer klar definierten Untersuchungsarchitektur.

Diese Architektur beschreibt den Weg von einer Eingabe bis zu einer reproduzierbaren technischen Feststellung.

Sie stellt sicher, dass jede Analyse nachvollziehbar, konsistent und unabhängig vom späteren Ergebnis durchgeführt werden kann.

Die Architektur ist damit selbst Bestandteil der Neutralität.

5.2 Grundprinzip

Jede DSA-Analyse folgt derselben Grundstruktur.

Nicht der Einzelfall bestimmt die Methodik.

Die Methodik bestimmt den Einzelfall.

Dadurch bleibt die Untersuchung unabhängig von Organisation, Branche oder Ergebnis.

Jeder Fall wird entlang derselben Prüfschritte untersucht.

Abbildung 04

DSA Analysis Pipeline

INPUT

Beschreibung des Falls
Dokumente und Evidenzen
Zeitlicher Untersuchungsraum
Fragestellung



DSA METHODOICAL ANALYSIS

Entscheidungsinhalt



Zeitliche Bindung



Akteurs- und Mandatsbindung



Evidenzanker



Bindungsmoment



Technische Fixierung



Zurechnung



Systemwirkung



Rekonstruktionsanteil



Technische Feststellung



Finding-ID



Layer Trace



SHA-256



Timestamp



Technical Report



(optional)

DSA Trust Seal

5.3 Warum eine Layer-Architektur?

Komplexe Entscheidungsprozesse entstehen selten linear.

Vielmehr überlagern sich Kommunikation, organisatorische Abläufe, technische Systeme und operative Wirkungen.

Eine eindimensionale Betrachtung würde diese Komplexität auf eine einzige Fragestellung reduzieren.

DSA verfolgt deshalb einen mehrschichtigen Untersuchungsansatz.

Jeder Layer untersucht einen klar abgegrenzten Aspekt des Entscheidungszustands.

Erst die Gesamtheit dieser Ebenen ermöglicht eine belastbare technische Feststellung.

Die Layer bilden keine Gewichtung.

Sie bilden eine Untersuchungsarchitektur.

5.4 Trennung von Methodik und Ergebnis

Ein wesentliches Merkmal von DSA besteht darin, dass die Untersuchungsmethodik unabhängig vom späteren Ergebnis angewendet wird.

Die Layer verändern sich nicht aufgrund einer roten, gelben oder grünen Klassifikation.

Ebenso verändert sich die Methodik nicht aufgrund wirtschaftlicher, organisatorischer oder rechtlicher Konsequenzen.

Die Architektur bleibt konstant.

Lediglich die technische Feststellung verändert sich entsprechend der vorliegenden Evidenz.

Dadurch bleibt DSA reproduzierbar.

5.5 Warum die Architektur öffentlich ist

Die Grundstruktur von DSA ist öffentlich nachvollziehbar.

Dies dient der Transparenz der Methodik.

Nicht öffentlich sind hingegen:

- interne Gewichtungslogiken,
- Kernelmechaniken,
- proprietäre Entscheidungsregeln,
- interne Promptarchitekturen,
- Optimierungsparameter.

Die öffentliche Architektur ermöglicht die Nachvollziehbarkeit der Methode, ohne geschützte Bestandteile offenzulegen.

English

5.1 Architecture instead of Evaluation

Decision State Analysis is not an evaluation framework.

DSA does not determine whether a decision was correct, lawful or appropriate.

Instead, it examines the technical structural condition of a decision.

For this reason, DSA relies on a predefined methodological architecture.

The architecture defines the path from case input to reproducible technical determination.

Its purpose is to ensure methodological consistency independent of outcome.

5.2 General Principle

Every DSA assessment follows the same analytical architecture.

The methodology is not adapted to individual cases.

Instead, individual cases are analyzed through the same methodological framework.

This allows DSA to remain independent of organization, industry or operational context.

5.3 Layer Architecture

Decision processes rarely evolve in a linear fashion.

Communication, technical systems, organizational structures and operational effects frequently overlap.

DSA therefore applies a multi-layer analytical architecture.

Each layer examines one distinct aspect of the decision state.

Only their combined assessment allows a technically reproducible determination.

5.4 Separation between Method and Outcome

The analytical procedure remains constant regardless of the resulting classification.

Neither legal consequences nor organizational relevance influence the methodological process.

Only the technical finding changes according to the available evidence.

5.5 Public Architecture

The methodological architecture of DSA is intentionally transparent.

Internal weighting models, kernel logic, proprietary rules and implementation details remain protected.

This distinction enables methodological transparency without revealing proprietary mechanisms.

Executive Insight

DSA ist reproduzierbar, weil die Architektur konstant bleibt – nicht weil Ergebnisse konstant sind.

Infobox – Öffentliche Architektur

Öffentlich dokumentiert

- Untersuchungslogik
- Layer-Struktur
- Feststellungsprinzipien
- Output-Protokoll
- Trust-Seal-Prozess

Nicht öffentlich

- Kernel-Logik
- Gewichtungsmechanismen
- interne Promptarchitektur
- Optimierungsparameter
- proprietäre Entscheidungsregeln

6 Methodological Determination

Die technische Feststellung

Deutsch

6.1 Der Zweck einer Feststellung

Eine technische Feststellung verfolgt einen anderen Zweck als eine Bewertung.

Bewertungen beantworten Fragen wie:

- War eine Entscheidung richtig?
- War sie wirtschaftlich sinnvoll?
- War sie rechtmäßig?
- War sie organisatorisch angemessen?

DSA beantwortet keine dieser Fragen.

DSA beantwortet ausschließlich:

War zum betrachteten Zeitpunkt ein Entscheidungszustand technisch existent?

Diese Fragestellung bildet den Kern der Methodik.

6.2 Technische Feststellung als eigenständiger Untersuchungsgegenstand

Die technische Feststellung ist unabhängig vom späteren Ergebnis.

Sie verändert sich nicht aufgrund:

- wirtschaftlicher Schäden,
- rechtlicher Bewertungen,
- organisatorischer Konsequenzen,
- öffentlicher Wahrnehmung,
- nachträglicher Rekonstruktionen.

Sie orientiert sich ausschließlich an den zum Untersuchungszeitpunkt feststellbaren technischen Merkmalen eines Entscheidungszustands.

Damit entsteht eine reproduzierbare Untersuchung.

Nicht eine Interpretation.

6.3 Der Untersuchungsweg

Jede DSA-Feststellung folgt derselben Reihenfolge.

Nicht weil dies organisatorisch sinnvoll erscheint.

Sondern weil nur dadurch methodische Konsistenz entsteht.

Der Untersuchungsweg lautet:

Schritt 1

Existiert überhaupt ein benannter Entscheidungsinhalt?

Schritt 2

Lässt sich dieser Entscheidungsinhalt zeitlich binden?

Schritt 3

Ist eine technische Bindung nachweisbar?

Schritt 4

Ist der Entscheidungszustand zurechenbar?

Schritt 5

Existieren objektive Evidenzanker?

Schritt 6

Ist der Zusammenhang zwischen Entscheidungszustand und Wirkung technisch nachvollziehbar?

Schritt 7

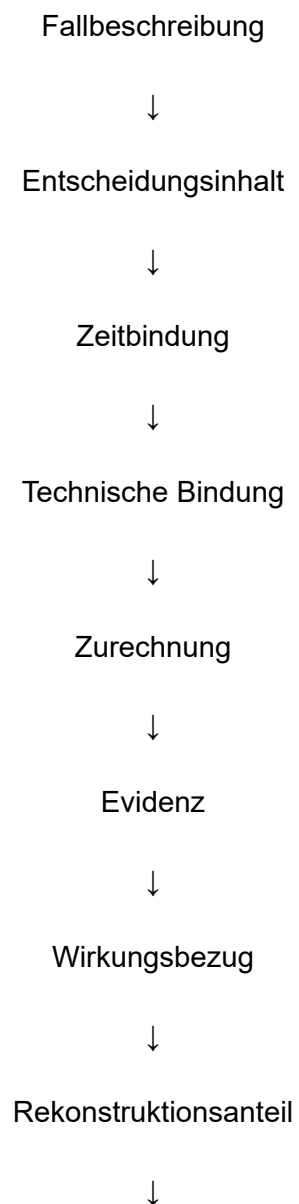
Wie hoch ist der Anteil später Rekonstruktion?

Erst nach Abschluss dieser Untersuchung erfolgt eine technische Klassifikation.

Nicht vorher.

Abbildung 05

Technical Determination Flow



6.4 Ergebnisoffenheit

DSA beginnt niemals mit einer erwarteten Klassifikation.

Die Methodik kennt keine bevorzugten Ergebnisse.

Sowohl ein vollständig feststellbarer Entscheidungszustand als auch das vollständige Fehlen eines solchen Zustands sind methodisch gleichwertige Untersuchungsergebnisse.

Die Architektur bevorzugt keine Farbe.

Sie bevorzugt keine Kategorie.

Sie bevorzugt ausschließlich technische Nachvollziehbarkeit.

6.5 Die Rolle der Klassifikation

Die spätere Klassifikation ist nicht der Untersuchungsgegenstand.

Sie ist lediglich die strukturierte Zusammenfassung der zuvor gewonnenen technischen Feststellungen.

Das Ergebnis entsteht aus der Untersuchung.

Nicht umgekehrt.

English

6 Technical Determination

6.1 Purpose of Technical Determination

Technical determination serves a fundamentally different purpose than evaluation.

Evaluations address questions such as:

- Was the decision correct?
- Was it lawful?
- Was it appropriate?
- Was it economically justified?

DSA addresses none of these questions.

Instead, DSA examines one technical question:

Did a technically determinable decision state exist at the relevant point in time?

6.2 Independent Technical Examination

Technical determination remains independent of subsequent developments.

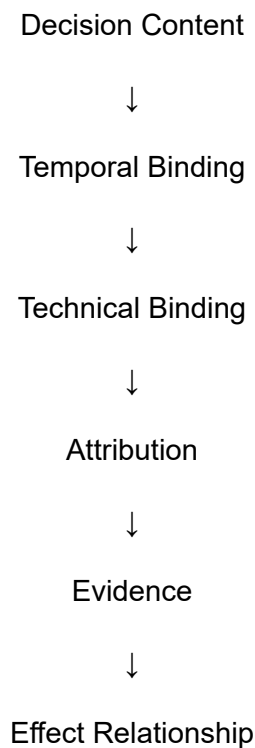
It is not influenced by:

- economic consequences,
- legal assessment,
- organizational impact,
- public perception,
- retrospective reconstruction.

Its only object of examination is the technical existence of a decision state.

6.3 Analytical Sequence

Every DSA assessment follows the same analytical order.



↓
Reconstruction

↓
Technical Determination

6.4 Outcome Neutrality

The methodology does not begin with an expected classification.

Every possible result represents an equally valid technical finding.

6.5 Classification

Classification summarizes the technical findings.

It never replaces them.

Executive Insight

DSA klassifiziert keine Entscheidungen.

DSA klassifiziert ausschließlich den technischen Zustand ihrer Existenz.

INFO:

Ergebnis ≠ Feststellung

Diese Unterscheidung ist zentral.

Viele Verfahren erzeugen unmittelbar ein Ergebnis.

DSA erzeugt zunächst eine technische Feststellung.

Die Klassifikation ist lediglich deren strukturierte Verdichtung.

Deshalb besitzt jede DSA-Feststellung zwei Ebenen:

Ebene 1 – Die Untersuchung

- Welche technischen Merkmale liegen vor?
- Welche Merkmale fehlen?
- Welche Evidenz ist vorhanden?

Ebene 2 – Die Zusammenfassung

- Entscheidungsklasse
- Ampel
- Layer Trace
- Finding-ID
- Hash
- Zeitstempel

7 Institutional Determination Protocol

Vom Untersuchungsprozess zum belastbaren Befund

Deutsch

7.1 Warum technische Feststellungen standardisiert werden müssen

Eine technische Untersuchung entfaltet ihren Wert erst dann, wenn ihre Ergebnisse reproduzierbar, nachvollziehbar und unabhängig vom jeweiligen Bearbeiter bleiben.

Aus diesem Grund endet Decision State Analysis nicht mit einer fachlichen Einschätzung.

Jede Untersuchung wird in ein standardisiertes Feststellungsprotokoll überführt.

Das DSA Institutional Determination Protocol (DSA-IDP) stellt sicher, dass technische Feststellungen unabhängig von Person, Organisation oder Anwendungsbereich in einer konsistenten Struktur dokumentiert werden.

Nicht der Bearbeiter definiert den Bericht.

Die Methodik definiert den Bericht.

7.2 Zweck des Protokolls

Das Feststellungsprotokoll verfolgt drei Ziele:

Erstens dokumentiert es den technischen Befund in einer standardisierten Form.

Zweitens macht es den Untersuchungsweg nachvollziehbar, ohne interne Kernel- oder Bewertungsmechanismen offenzulegen.

Drittens schafft es eine konsistente Grundlage für spätere fachliche oder organisatorische Bewertungen, ohne diese selbst vorzunehmen.

Das Protokoll ist damit weder Gutachten noch Empfehlung.

Es ist eine technische Dokumentation der Feststellung.

7.3 Struktur eines DSA-Feststellungsprotokolls

Jedes Protokoll besteht aus denselben Bausteinen.

Die Reihenfolge ist unabhängig vom Untersuchungsergebnis.

Institutionsdaten

- Finding-ID
- Protocol Version
- Kernel Version
- Zeitstempel (UTC)

Integritätsdaten

- Input Hash (SHA-256)
- Output Hash (SHA-256)
- Protocol Hash (SHA-256)

Technische Feststellung

- Entscheidungsklassifikation
- Ampelstatus
- Evidenzniveau
- Rekonstruktionsanteil

Layer Trace

Öffentliche Darstellung der methodischen Untersuchungsebenen.

Technische Begründung

Kurze, strukturierte Beschreibung der tragenden Feststellungen.

Boundary Statement

Klare Abgrenzung der Aussagekraft des Protokolls.

7.4 Integrität statt Autorität

Die Aussagekraft eines DSA-Protokolls ergibt sich nicht aus der Person, die den Bericht erstellt.

Sie ergibt sich aus der Integrität des Untersuchungsprozesses.

Hashwerte, Zeitstempel und eine reproduzierbare Methodik dienen deshalb nicht der technischen Komplexität.

Sie dienen der institutionellen Nachvollziehbarkeit.

7.5 Warum Hashwerte Bestandteil des Protokolls sind

Die kryptographischen Hashwerte erfüllen ausschließlich einen Integritätszweck.

Sie ermöglichen die eindeutige Identifikation eines Untersuchungsstands.

Sie treffen keine Aussage über die Qualität des Inputs.

Sie bewerten keine Entscheidung.

Sie bestätigen lediglich, dass Ein- und Ausgabe eindeutig referenzierbar sind.

Abbildung 06

Institutional Determination Protocol

Fallbeschreibung



DSA_IDP_CORE v1.4.2



Methodische Untersuchung



Öffentliche Layer-Spur



Technische Feststellung



Finding-ID
SHA-256
Timestamp
Classification
Boundary Statement



Institutionelles Feststellungsprotokoll

English

7 Institutional Determination Protocol

7.1 Why Technical Findings Require Standardization

A technical examination becomes institutionally useful only when its findings remain reproducible, transparent and independent of the individual examiner.

For this reason, Decision State Analysis concludes every assessment with a standardized determination protocol.

The DSA Institutional Determination Protocol (DSA-IDP) provides a consistent reporting structure independent of organization, examiner or application domain.

The report is not defined by the analyst.

It is defined by the methodology.

7.2 Purpose

The protocol serves three objectives.

It documents the technical finding.

It exposes the public methodological trace without revealing proprietary mechanisms.

It establishes a reproducible foundation for subsequent legal, organizational or regulatory assessment without replacing those assessments.

7.3 Structure

Each protocol contains:

- Institutional Metadata
 - Integrity Metadata
 - Technical Finding
 - Public Layer Trace
 - Technical Reasoning
 - Boundary Statement
-

7.4 Integrity over Authority

The credibility of a DSA report originates from methodological integrity rather than personal authority.

Hashes, timestamps and standardized procedures support reproducibility rather than interpretation.

7.5 Hash Integrity

Cryptographic hashes serve only one purpose.

They preserve the integrity and unique identity of the assessment.

They neither evaluate nor validate the underlying decision.

Executive Insight

Ein DSA-Bericht ist keine Meinung.

Er ist ein reproduzierbares technisches Feststellungsprotokoll.

INFOBOX

Warum dieses Kapitel wichtig ist

Viele Methoden enden mit einer Schlussfolgerung.

DSA endet mit einem **standardisierten Protokoll**.

Das ist ein fundamentaler Unterschied.

Ein Protokoll ist reproduzierbar.

Eine Meinung ist es nicht.

Damit wird DSA von einer Methodik zu einer **institutionellen Infrastruktur**.

8 The DSA Determination Report

Das institutionelle Feststellungsprotokoll

Deutsch

8.1 Von der Analyse zum Befund

Nach Abschluss der methodischen Untersuchung erzeugt Decision State Analysis keinen Fließtext und keine freie Interpretation.

Die Untersuchung wird in ein standardisiertes institutionelles Feststellungsprotokoll überführt.

Dieses Protokoll beschreibt ausschließlich die technische Feststellung.

Es enthält weder juristische Bewertungen noch organisatorische Empfehlungen.

Dadurch bleibt die Untersuchung reproduzierbar und unabhängig von späteren Bewertungen.

8.2 Prinzip der Standardisierung

Jede Untersuchung folgt demselben Protokollschema.

Unabhängig davon,

- welche Organisation untersucht wird,
- welche Branche betroffen ist,
- welche Wirkung eingetreten ist,
- oder welche spätere Bewertung erfolgt.

Die Struktur des Protokolls verändert sich nicht.

Lediglich dessen technische Inhalte unterscheiden sich.

Dadurch entsteht institutionelle Vergleichbarkeit.

Musterprotokoll

Decision State Analysis Institute

Institutional Determination Report

Finding ID

DSA-F-20260705-7C91D8F2

Protocol Version

DSA_IDP_CORE v1.4.2

Kernel Version

DSA_IDP_CORE

Timestamp (UTC)

2026-07-05T13:42:08Z

Input Integrity

SHA-256

8e7d...3ab4

Output Integrity

SHA-256

6d12...af72

Technical Finding

Decision State

TECHNICAL_BINDING_MISSING

Traffic Light

 Red

Evidence Level

Level 1

Core Requirements

✓ fulfilled

Binding Requirements

✗ incomplete

Reconstruction Ratio

High

Layer Trace

Layer	Result
Decision Content	identified
Temporal Binding	present
Actor Binding	unclear
Evidence Anchor	strong
Binding Moment	not determinable
Attribution	missing
Effect Relationship	traceable
Reconstruction Ratio	high

Technical Reasoning

Die operative Wirkung ist anhand objektiver technischer Informationen nachvollziehbar.

Ein belastbarer technischer Bindungsmoment vor Eintritt der Wirkung konnte jedoch nicht festgestellt werden.

Die vorhandenen Systemereignisse dokumentieren den Eintritt der Wirkung.

Sie dokumentieren jedoch nicht den Übergang von Kommunikation oder Vorbereitung in einen technisch gebundenen Entscheidungszustand.

Eine spätere Rekonstruktion ersetzt die ursprüngliche technische Existenz dieses Zustands nicht.

Boundary Statement

Diese Feststellung stellt eine technische Strukturprüfung dar.

Sie enthält keine Rechtsberatung.

Sie bewertet keine Haftung.

Sie bewertet keine Verantwortlichkeit.

Sie bewertet keine Compliance.

DSA untersucht ausschließlich die technische Feststellbarkeit eines Entscheidungszustands.

8.3 Warum der Bericht standardisiert ist

Ein wesentliches Merkmal institutioneller Verfahren besteht darin, dass Ergebnisse unabhängig vom Bearbeiter vergleichbar bleiben.

DSA erreicht dies durch ein standardisiertes Berichtsformat.

Nicht der Autor strukturiert den Bericht.

Die Methodik strukturiert den Bericht.

Dadurch wird die technische Untersuchung reproduzierbar.

English

8 The Institutional Determination Report

8.1 From Analysis to Finding

Following completion of the methodological examination, Decision State Analysis does not generate narrative interpretations.

Instead, the assessment is transformed into a standardized Institutional Determination Report.

The report documents only the technical finding.

It neither evaluates legality nor organizational appropriateness.

8.2 Principle of Standardization

Every DSA examination follows the identical reporting structure.

The report format remains constant regardless of:

- organization,
- industry,
- operational effect,
- subsequent assessment.

Only the technical findings change.

(An dieser Stelle folgt das englische Musterprotokoll in identischer Struktur.)

8.3 Reproducibility

Institutional credibility requires reproducibility.

For this reason, DSA reports are generated through a predefined reporting architecture rather than individual writing styles.

The methodology structures the report.

Not the analyst.

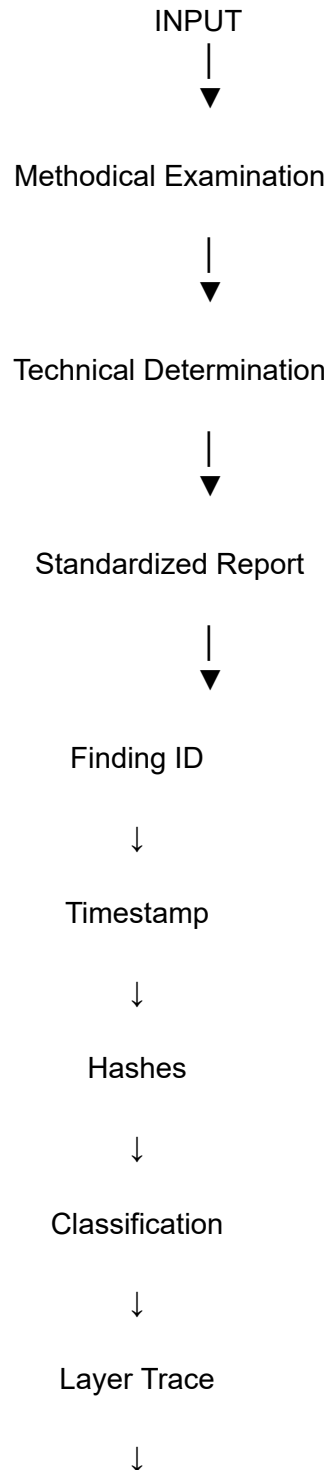
Executive Insight

Die technische Untersuchung endet nicht mit einer Meinung.

Sie endet mit einem reproduzierbaren Protokoll.

Abbildung 07

Anatomy of a DSA Report



Boundary Statement



Institutional Record

9 Trust Architecture

Die technische Vertrauensarchitektur

Deutsch

9.1 Vertrauen entsteht nicht durch Behauptung

Institutionelle Entscheidungen basieren auf Vertrauen.

Dieses Vertrauen entsteht jedoch nicht allein durch Dokumentation oder Autorität.

Vielmehr entsteht institutionelles Vertrauen durch Nachvollziehbarkeit.

Je kritischer eine Entscheidung ist, desto höher werden regelmäßig die Anforderungen an deren technische Rekonstruktion, zeitliche Einordnung und Integrität.

Decision State Analysis verfolgt deshalb einen anderen Ansatz.

Nicht Vertrauen durch Personen.

Nicht Vertrauen durch Organisationen.

Sondern Vertrauen durch reproduzierbare technische Feststellung.

9.2 Die Vertrauensarchitektur von DSA

DSA betrachtet Vertrauen nicht als Eigenschaft eines Berichts.

Vertrauen entsteht vielmehr aus mehreren unabhängigen technischen Komponenten.

Jede dieser Komponenten erfüllt eine klar abgegrenzte Funktion.

Erst ihr Zusammenwirken bildet die institutionelle Vertrauensarchitektur.

Abbildung 08

DSA Trust Architecture

Decision State

|



Methodical Examination

|

Public Layer Trace

|

Technical Finding

|

Finding-ID

Timestamp UTC

Input Hash

Output Hash

Protocol Hash

|

DSA Trust Seal (optional)

|



Institutional Trust

9.3 Die einzelnen Vertrauenselemente

Finding-ID

Die Finding-ID dient ausschließlich der eindeutigen Referenzierbarkeit einer technischen Feststellung.

Sie beschreibt weder Qualität noch Ergebnis.

Sie identifiziert einen konkreten Untersuchungsfall.

Zeitstempel

Der Zeitstempel dokumentiert den Zeitpunkt der Feststellung.

Er dient der zeitlichen Einordnung des Berichts.

Nicht der Bewertung seines Inhalts.

Hashwerte

Die Hashwerte dienen ausschließlich der Integrität.

Sie ermöglichen die eindeutige Identifikation eines konkreten Untersuchungsstands.

Sie treffen keinerlei Aussage über die inhaltliche Qualität.

Layer Trace

Die Layer Trace macht den methodischen Untersuchungsweg nachvollziehbar.

Sie erläutert die öffentliche Struktur der Untersuchung.

Interne Bewertungslogiken bleiben hiervon unberührt.

Boundary Statement

Jede technische Feststellung enthält eine eindeutige Abgrenzung ihrer Aussagekraft.

Dadurch wird verhindert, dass technische Aussagen mit juristischen Bewertungen verwechselt werden.

DSA Trust Seal

Das DSA Trust Seal bildet den sichtbaren Abschluss einer erfolgreich dokumentierten technischen Feststellung.

Es bestätigt ausschließlich, dass für den jeweiligen Untersuchungsfall ein DSA-Feststellungsprotokoll nach den veröffentlichten Grundprinzipien erzeugt wurde.

Das Trust Seal bestätigt ausdrücklich nicht:

- Rechtmäßigkeit,
- Haftung,
- Verantwortlichkeit,
- Wirtschaftlichkeit,
- Zweckmäßigkeit,
- regulatorische Konformität.

Es bestätigt ausschließlich die Existenz eines nachvollziehbaren technischen Feststellungsprozesses.

9.4 Warum das Trust Seal freiwillig ist

Nicht jede technische Feststellung benötigt ein Trust Seal.

Das Trust Seal stellt keine Voraussetzung für die Gültigkeit eines DSA-Berichts dar.

Es dient vielmehr als institutionell sichtbare Kennzeichnung einer dokumentierten technischen Feststellung.

Damit unterscheidet sich das Trust Seal bewusst von Zertifizierungen oder regulatorischen Freigaben.

English

9 Trust Architecture

9.1 Trust does not originate from authority

Institutional trust does not arise solely from documentation or organizational authority.

It emerges through transparency, reproducibility and technical integrity.

Decision State Analysis therefore establishes trust through reproducible technical determination rather than institutional assertion.

9.2 The DSA Trust Architecture

Institutional trust results from the interaction of several independent technical components.

No individual component establishes trust on its own.

Only their combined operation creates a reproducible technical trust architecture.

Components

- Finding ID
- Timestamp
- Hash Integrity
- Public Layer Trace
- Technical Finding
- Boundary Statement
- DSA Trust Seal

Each fulfills a distinct methodological purpose.

DSA Trust Seal

The DSA Trust Seal confirms exclusively that a DSA Institutional Determination Protocol has been produced according to the publicly documented methodology.

It does not certify legality, liability, responsibility or regulatory compliance.

It confirms only the existence of a documented technical determination process.

Executive Insight

Vertrauen entsteht nicht durch das Siegel.

Das Siegel macht einen bereits nachvollziehbaren technischen Prozess sichtbar.

Institutional Note

Ein DSA Trust Seal ersetzt keine Zertifizierung.

Es ersetzt keine Auditierung.

Es ersetzt keine regulatorische Bewertung.

Es ersetzt keine gerichtliche Beweiswürdigung.

Es dokumentiert ausschließlich, dass ein technischer Feststellungsprozess nach der DSA-Methodik durchgeführt und als standardisiertes Protokoll dokumentiert wurde.

10 Institutional Positioning

Die institutionelle Einordnung von Decision State Analysis

Deutsch

10.1 Eine neue Ebene der Governance

Organisationen verfügen heute über zahlreiche Verfahren zur Steuerung, Dokumentation und Bewertung von Entscheidungen.

Hierzu zählen unter anderem:

- Governance-Systeme
- Compliance-Management
- Auditverfahren
- Qualitätsmanagement
- Risikomanagement
- Dokumentationssysteme
- Workflow-Plattformen
- KI-Governance

Diese Systeme erfüllen unterschiedliche Aufgaben.

Sie dokumentieren.

Sie steuern.

Sie bewerten.

Sie kontrollieren.

Decision State Analysis verfolgt einen anderen Untersuchungsgegenstand.

DSA fragt nicht, **wie** eine Entscheidung getroffen wurde.

DSA fragt nicht, **ob** sie richtig war.

DSA untersucht ausschließlich,

**ob vor Eintritt einer Wirkung ein technisch feststellbarer
Entscheidungszustand existierte.**

Damit ergänzt DSA bestehende Governance-Strukturen, ohne diese zu ersetzen.

10.2 Keine Konkurrenz zu bestehenden Systemen

DSA versteht sich ausdrücklich nicht als Ersatz für:

- Governance-Systeme
- Compliance-Systeme
- interne Revision
- Audit Trails
- Qualitätsmanagement
- juristische Bewertungen
- regulatorische Verfahren

Diese Verfahren bleiben unverändert bestehen.

DSA ergänzt sie um eine vorgelagerte technische Fragestellung.

Abbildung 09

Position of DSA

Recht



Compliance



Governance



Decision State Analysis



Kommunikation

Dokumentation

Systeme

Logs

10.3 DSA als vorgelagerte Methodik

DSA versteht sich als vorgelagerte technische Feststellung.

Nachgelagerte Bewertungen können auf dieser Feststellung aufbauen.

Die Reihenfolge lautet:

Technische Feststellung

↓

Organisatorische Bewertung

↓

Regulatorische Bewertung

↓

Juristische Bewertung

Nicht umgekehrt.

Diese Reihenfolge ist wesentlicher Bestandteil der Methodik.

10.4 Warum diese Reihenfolge wichtig ist

In vielen Untersuchungen werden technische Feststellungen und Bewertungen miteinander vermischt.

Dadurch besteht die Gefahr,

dass spätere Bewertungen unbewusst den Blick auf die ursprüngliche technische Situation beeinflussen.

DSA trennt beide Ebenen bewusst.

Die technische Feststellung erfolgt unabhängig.

Bewertungen schließen sich erst danach an.

Dadurch bleibt die Untersuchung reproduzierbar.

10.5 Anschlussfähigkeit

DSA wurde bewusst so entwickelt, dass die Methodik in bestehende organisatorische Strukturen integriert werden kann.

Sie kann beispielsweise neben bestehenden Governance-Prozessen eingesetzt werden, ohne deren Funktion zu verändern.

DSA beschreibt keine Organisationsstruktur.

DSA beschreibt eine technische Untersuchungsmethodik.

English

10 Institutional Positioning

10.1 A New Layer of Governance

Modern organizations operate numerous systems for governance, compliance, auditing, quality assurance and risk management.

Each serves a specific organizational purpose.

Decision State Analysis introduces a different object of examination.

Rather than evaluating decisions, DSA examines whether a technically determinable decision state existed before the relevant effect occurred.

For this reason, DSA complements existing governance structures rather than replacing them.

10.2 No Replacement

DSA does not replace:

- Governance
- Compliance
- Internal Audit
- Quality Management
- Legal Assessment
- Regulatory Review

Instead, it introduces a preceding technical layer.

10.3 Sequential Methodology

The DSA methodology follows a fixed order.

Technical Determination

↓

Organizational Assessment

↓

Regulatory Assessment

↓

Legal Assessment

The sequence itself constitutes part of the methodology.

10.4 Methodological Separation

Separating technical determination from subsequent evaluation prevents retrospective interpretation from influencing the original technical examination.

10.5 Institutional Integration

DSA has been designed as an integrative methodology.

It can operate alongside existing governance systems without modifying their underlying responsibilities.

Executive Insight

DSA ersetzt Governance nicht.

DSA ergänzt Governance um eine vorgelagerte technische Feststellung.

INFOBOX

Die Position von DSA

DSA beantwortet nicht:

- War die Entscheidung richtig?
- War sie rechtmäßig?
- Wer haftet?
- War sie wirtschaftlich sinnvoll?

DSA beantwortet ausschließlich:

War vor Eintritt der Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent?

DSA beschreibt eine vorgelagerte technische Untersuchungsmethodik, die bestehende Governance-Strukturen ergänzen kann.

11 Institutional Applications

Institutionelle Anwendungsfelder

Deutsch

11.1 Von der Methodik zur Anwendung

Decision State Analysis wurde nicht für eine einzelne Branche entwickelt.

Die Methodik beschreibt einen technischen Untersuchungsgegenstand.

Dieser Untersuchungsgegenstand kann überall dort auftreten, wo Entscheidungen operative Wirkungen erzeugen.

DSA ist deshalb bewusst branchenneutral aufgebaut.

Nicht die Branche bestimmt die Anwendbarkeit.

Sondern die Existenz eines relevanten Entscheidungszustands.

11.2 Typische Anwendungssituationen

Obwohl DSA universell formuliert ist, treten vergleichbare Fragestellungen regelmäßig in bestimmten organisatorischen Situationen auf.

Hierzu gehören insbesondere:

Corporate Governance

Vorstandsentscheidungen

Delegationsentscheidungen

Freigabeprozesse

Eskalationen

Sonderentscheidungen

Compliance

interne Untersuchungen

Hinweisgebersysteme

Policy-Verstöße

Governance Reviews

Audit

Sonderprüfungen

interne Revision

Prozessanalysen

Audit Trails

AI Governance

Agentensysteme

Human Oversight

automatisierte Entscheidungen

KI-Assistenz

High-Risk-Systeme

Industrie

Produktionsstopps

Qualitätsfreigaben

Sicherheitsentscheidungen

Produktänderungen

Finanzsektor

Kreditentscheidungen

Limitänderungen

Sanktionsprüfungen

automatisierte Freigaben

Versicherungen

Leistungsentscheidungen

Schadenbearbeitung

Betrugsprüfung

automatisierte Ablehnungen

Öffentliche Verwaltung

Verwaltungsentscheidungen

Genehmigungen

Maßnahmen

operative Anordnungen

Kritische Infrastruktur

Netzsteuerung

Notabschaltungen

Leitstellen

Versorgungssysteme

11.3 Gemeinsamer Nenner

Diese Anwendungsfelder unterscheiden sich organisatorisch erheblich.

Methodisch besitzen sie jedoch eine gemeinsame Eigenschaft.

In allen Fällen stellt sich dieselbe technische Frage.

War vor Eintritt einer relevanten Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand
technisch existent?

DSA untersucht ausschließlich diese Fragestellung.

Abbildung 10

Institutional Application Landscape

DSA

|

Corporate Governance

Compliance

Audit

AI Governance

Industrie

Banken

Versicherungen

Behörden

Kritische Infrastruktur

|

Technische Feststellung

|

Nachgelagerte Bewertungen

11.4 Was DSA bewusst offen lässt

DSA beantwortet bewusst keine branchenspezifischen Fachfragen.

Die Methodik entscheidet nicht,

- ob eine Kreditentscheidung richtig war,
- ob ein Produktionsstopp angemessen war,
- ob eine Verwaltungsmaßnahme rechtmäßig war,
- ob ein KI-System korrekt gehandelt hat.

Diese Bewertungen bleiben den jeweils zuständigen Fachsystemen vorbehalten.

DSA untersucht ausschließlich die technische Feststellbarkeit des vorgelagerten Entscheidungszustands.

Gerade diese Beschränkung ermöglicht den branchenübergreifenden Einsatz der Methodik.

English

11 Institutional Applications

11.1 From Methodology to Application

Decision State Analysis has not been developed for a specific industry.

It defines a technical object of examination.

Whenever operational effects originate from decisions, the methodology may become applicable.

Its applicability therefore depends not on industry, but on the existence of a relevant decision state.

11.2 Typical Areas of Application

Typical application domains include:

- Corporate Governance
- Compliance
- Internal Audit
- AI Governance
- Industrial Operations
- Financial Services
- Insurance
- Public Administration
- Critical Infrastructure

Although operational contexts differ substantially, the underlying technical question remains identical.

11.3 Common Technical Question

Across all organizational environments, DSA examines one question only.

Did a technically determinable decision state exist before the relevant effect occurred?

11.4 Deliberate Scope Limitation

DSA intentionally refrains from evaluating sector-specific decisions.

It neither replaces expert judgment nor organizational responsibility.

Its contribution consists exclusively in the technical determination of decision-state existence.

Executive Insight

DSA ist nicht universell, weil es alles beantwortet.

DSA ist universell, weil dieselbe technische Fragestellung in völlig unterschiedlichen Organisationen auftreten kann.

Institutional Perspective

Bis hierhin erkennt der Leser etwas Entscheidendes:

DSA wurde nicht für Banken entwickelt.

Nicht für Behörden.

Nicht für KI.

Nicht für Industrie.

DSA beschreibt einen technischen Untersuchungsgegenstand.

Dadurch kann dieselbe Methodik in völlig unterschiedlichen institutionellen Kontexten angewendet werden.

Und genau dadurch entsteht aus DSA kein Branchenprodukt, sondern eine institutionsübergreifende technische Methodik.

12 Institutional Reference Cases

Institutionelle Referenzfälle

Deutsch

12.1 Zweck der Referenzfälle

Die nachfolgenden Referenzfälle dienen ausschließlich der Veranschaulichung der Methodik.

Sie beschreiben anonymisierte technische Untersuchungssituationen.

Personen, Unternehmen oder Institutionen werden weder identifiziert noch bewertet.

Jeder Fall dient ausschließlich der Darstellung des methodischen Untersuchungswegs.

Die dargestellten Ergebnisse stellen keine juristischen Bewertungen dar.

Sie dokumentieren ausschließlich technische Feststellungen im Sinne der DSA-Methodik.

Referenzfall 1

Produktionsstopp ohne belastbare Vorentscheidung

Ausgangssituation

Ein Industrieunternehmen stoppt kurzfristig die Auslieferung einer Produktserie.

ERP-Systeme sperren automatisch die betroffenen Chargen.

Kunden werden informiert.

Die Produktion wird angehalten.

Vorhanden sind:

- ERP-Logs
- Qualitätsberichte
- interne Kommunikation

- Zeitstempel der Sperrung

Nicht nachweisbar ist jedoch ein eindeutig gebundener Entscheidungszustand vor Eintritt der operativen Wirkung.

Technische Fragestellung

War vor Beginn des Produktionsstopps ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent?

Ergebnis

Klassifikation

ATTRIBUTION_GAP

Ampel

● Yellow

Technischer Befund

Die operative Wirkung ist vollständig nachvollziehbar.

Der technische Übergang von interner Abstimmung zu einem zurechenbaren Entscheidungszustand bleibt jedoch offen.

Die spätere Dokumentation ersetzt diesen fehlenden Bindungsmoment nicht.

Referenzfall 2

Automatisierte Sicherheitsabschaltung

Ausgangssituation

Ein technisches System führt nach Überschreiten definierter Schwellenwerte automatisch eine Sicherheitsabschaltung durch.

Sensoren, Steuerungssysteme und Systemlogs dokumentieren sämtliche technischen Ereignisse.

Eine vorgelagerte menschliche Bindung ist jedoch nicht dokumentiert.

Ergebnis

TECHNICAL_BINDING_MISSING

● Red

Technischer Befund

Die Wirkung ist vollständig belegbar.

Ein menschlicher Bindungsmoment vor Eintritt der Wirkung lässt sich technisch nicht feststellen.

Referenzfall 3

Restrukturierung mit nachträglicher Dokumentation

Ausgangssituation

Ein Unternehmen informiert Mitarbeitende über organisatorische Maßnahmen.

IT-Systeme setzen Berechtigungen außer Kraft.

Kündigungen werden vorbereitet.

Das formale Vorstandsprotokoll entsteht jedoch erst später.

Ergebnis

TEMPORAL_BINDING_MISSING

● Red

Technischer Befund

Die operative Umsetzung ist technisch nachvollziehbar.

Der belastbare zeitliche Bindungsmoment bleibt offen.

Referenzfall 4

Automatisierte Kreditlimitreduzierung

Ausgangssituation

Ein KI-gestütztes Risikomodell reduziert automatisch das Kreditlimit eines Geschäftskunden.

Scoring, Logs und Dashboard-Ereignisse dokumentieren die Wirkung vollständig.

Ein vorgelagerter menschlicher Entscheidungszustand ist nicht feststellbar.

Ergebnis

TECHNICAL_BINDING_MISSING

 Red

Technischer Befund

Die technische Wirkung ist nachweisbar.

Die technische Verbindung eines menschlichen Entscheidungszustands ist nicht dokumentiert.

Referenzfall 5

Verwaltungsmaßnahme mit später Rekonstruktion

Ausgangssituation

Eine öffentliche Institution setzt eine operative Maßnahme um.

Die Wirkung ist durch Verwaltungsakte und Systemereignisse nachvollziehbar.

Die vollständige Freigabekette wird erst im Nachhinein rekonstruiert.

Ergebnis

RECONSTRUCTION_ONLY

● Red

Technischer Befund

Die operative Maßnahme ist dokumentiert.

Die technische Existenz eines vorgelagerten Entscheidungszustands bleibt überwiegend rekonstruktiv.

12.2 Methodische Gemeinsamkeit

Die dargestellten Fälle unterscheiden sich hinsichtlich Branche, Organisation und operativer Wirkung.

Die technische Fragestellung bleibt jedoch identisch.

DSA untersucht in jedem Fall ausschließlich,

ob vor Eintritt der Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch feststellbar war.

Die Klassifikation ergibt sich ausschließlich aus den technisch feststellbaren Merkmalen des jeweiligen Falls.

English

12 Institutional Reference Cases

Purpose

The following cases illustrate the DSA methodology.

All cases have been anonymized.

They neither evaluate organizations nor legal responsibilities.

Their sole purpose is to demonstrate the technical examination process.

(The five cases follow in English with identical structure.)

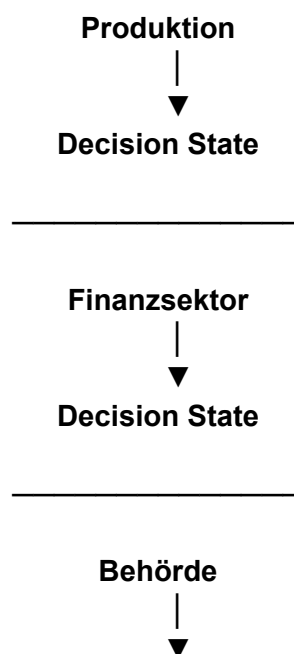
Executive Insight

Unterschiedliche Organisationen. Unterschiedliche Wirkungen.

Dieselbe technische Fragestellung.

Abbildung 11

DSA Across Institutional Contexts



Decision State

KI-System



Decision State

Versicherung



Decision State

Dieselbe Methodik

DSA-IDP



Technical Determination



Institutional Report

13 DSA in the Context of Existing Governance

Decision State Analysis im Kontext bestehender Governance

Deutsch

13.1 Keine Konkurrenz zu bestehenden Systemen

Decision State Analysis wurde nicht entwickelt, um bestehende Governance-, Compliance- oder Audit-Systeme zu ersetzen.

Ebenso wenig verfolgt DSA das Ziel, bestehende regulatorische Anforderungen neu zu interpretieren.

Die Methodik beschreibt einen eigenständigen technischen Untersuchungsgegenstand.

Dieser Untersuchungsgegenstand liegt zeitlich und methodisch vor jeder organisatorischen, regulatorischen oder juristischen Bewertung.

DSA ergänzt bestehende Verfahren.

Sie ersetzt sie ausdrücklich nicht.

13.2 Unterschiedliche Fragestellungen

Governance-Systeme beantworten regelmäßig Fragen wie:

- Wurde ein Prozess eingehalten?
- Wurde eine Richtlinie beachtet?
- Existiert eine Dokumentation?
- Ist eine Freigabe vorhanden?
- Wurde ein Risiko erkannt?

Juristische Bewertungen untersuchen beispielsweise:

- Welche Rechtsfolgen ergeben sich?
- Besteht eine Verantwortlichkeit?
- Liegt eine Pflichtverletzung vor?

DSA untersucht keine dieser Fragestellungen.

Die Methodik beantwortet ausschließlich:

War vor Eintritt der Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent?

Diese Fragestellung ist unabhängig von ihrer späteren rechtlichen oder organisatorischen Bewertung.

13.3 Die vorgelagerte Ebene

DSA beschreibt eine vorgelagerte technische Untersuchungsebene.

Diese Ebene beantwortet ausschließlich die Frage nach der technischen Existenz eines Entscheidungszustands.

Erst auf dieser Grundlage können nachgelagerte Bewertungen erfolgen.

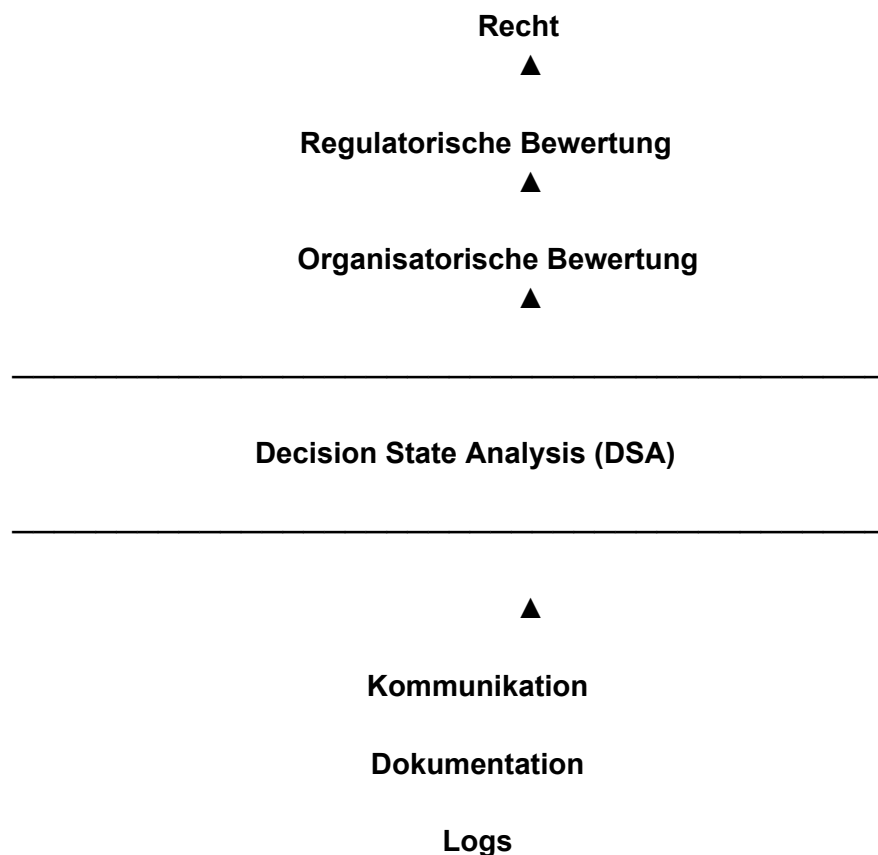
Die Reihenfolge ist methodisch bewusst gewählt.

Nicht weil sie organisatorisch erforderlich wäre.

Sondern weil sie die technische Untersuchung von späteren Bewertungen trennt.

Abbildung 12

Relationship between DSA and Existing Frameworks



Systeme

Prozesse

13.4 Warum diese Trennung wichtig ist

Technische Feststellungen und normative Bewertungen verfolgen unterschiedliche Ziele.

Eine technische Feststellung beschreibt einen beobachtbaren Strukturzustand.

Eine normative Bewertung ordnet diesem Strukturzustand rechtliche oder organisatorische Konsequenzen zu.

Werden beide Ebenen miteinander vermischt, besteht die Gefahr, dass spätere Bewertungen die ursprüngliche technische Untersuchung beeinflussen.

DSA trennt beide Ebenen bewusst.

Nicht aus formalen Gründen.

Sondern um die Reproduzierbarkeit der technischen Untersuchung zu sichern.

13.5 Regulatorischer Kontext

DSA wurde unabhängig von einzelnen regulatorischen Vorgaben entwickelt.

Gleichzeitig berührt die Methodik Fragestellungen, die auch in modernen Governance- und KI-Regelwerken eine Rolle spielen.

Hierzu zählen unter anderem:

- technische Nachvollziehbarkeit,
- Dokumentationsqualität,
- menschliche Aufsicht,
- Transparenz,
- Integrität,
- Reproduzierbarkeit.

DSA beansprucht hierbei keine regulatorische Konformität.

Die Methodik kann jedoch als vorgelagerte technische Untersuchungsmethodik innerhalb bestehender Governance-Strukturen eingesetzt werden.

English

13 Decision State Analysis within Existing Governance

13.1 No Replacement

Decision State Analysis has not been developed to replace governance, compliance, audit or regulatory systems.

Instead, DSA introduces an independent technical object of examination.

Its scope intentionally precedes organizational, regulatory and legal assessment.

13.2 Different Questions

Governance asks:

- Was the process followed?
- Was documentation available?
- Was policy respected?

Law asks:

- What are the legal consequences?
- Who is responsible?

DSA asks only:

Did a technically determinable decision state exist before the relevant effect occurred?

13.3 A Preceding Technical Layer

DSA introduces a technical examination layer preceding organizational and legal evaluation.

This separation preserves methodological neutrality and reproducibility.

13.4 Separation of Examination and Evaluation

Technical determination and normative assessment pursue different objectives.

Maintaining this distinction is fundamental to the DSA methodology.

13.5 Regulatory Context

DSA has been developed independently of specific regulatory frameworks.

Nevertheless, the methodology addresses technical questions that are also relevant within contemporary governance, documentation and AI oversight environments.

Executive Insight

Governance beantwortet viele Fragen.

DSA beantwortet eine einzige – und genau deshalb ergänzt sie bestehende Governance-Strukturen, anstatt sie zu ersetzen.

Institutional Perspective

Ein häufiger Irrtum besteht darin, neue Methoden als Konkurrenz zu bestehenden Systemen zu verstehen.

DSA verfolgt einen anderen Ansatz.

Die Methodik erhebt keinen Anspruch, Governance, Compliance oder Recht zu ersetzen.

Ihr Beitrag liegt ausschließlich in der technischen Feststellung eines Entscheidungszustands.

Gerade diese bewusste Begrenzung macht DSA anschlussfähig für sehr unterschiedliche organisatorische und regulatorische Umgebungen.

14 Method Integrity and Data Protection

Deutsch

14.1 Methodische Integrität

Die Aussagekraft einer technischen Feststellung hängt unmittelbar von der Integrität ihres Untersuchungsprozesses ab.

Decision State Analysis wurde deshalb so entwickelt, dass zwischen Eingabe, Untersuchung und Ausgabe eine klar definierte technische Trennung besteht.

Die Methodik ergänzt oder verändert die vorliegenden Informationen nicht.

Sie erzeugt keine zusätzlichen Tatsachen.

Sie rekonstruiert keine fehlenden Informationen.

Sie bewertet keine rechtlichen Fragestellungen.

Der Untersuchungsgegenstand bleibt ausschließlich die technische Feststellbarkeit eines Entscheidungszustands.

14.2 Rolle des Sprachmodells

Innerhalb der öffentlichen Demonstrationsumgebung kann ein Large Language Model (LLM) eingesetzt werden.

Die Rolle des LLM ist dabei eindeutig begrenzt.

Das Sprachmodell führt keine eigenständige fachliche Bewertung durch.

Es ersetzt weder die Methodik noch den DSA-Kernel.

Seine Aufgabe besteht ausschließlich darin,

einen bereits technisch erzeugten Befund sprachlich strukturiert und verständlich wiederzugeben.

Die technische Feststellung entsteht unabhängig von der sprachlichen Darstellung.

Das LLM besitzt keine Entscheidungsautorität.

Es besitzt ausschließlich eine sprachliche Darstellungsfunktion.

14.3 Grundsatz "Input ≠ Speicherung"

Die öffentliche Demonstrationsumgebung wurde bewusst datensparsam konzipiert.

Übermittelte Inhalte werden nicht dauerhaft gespeichert.

Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zweck der technischen Untersuchung innerhalb der jeweiligen Sitzung.

Nach Abschluss der Untersuchung verbleiben keine personenbezogenen Falldaten im Demonstrationssystem.

Das System verfolgt ausdrücklich nicht das Ziel, Fallarchive oder personenbezogene Datenbanken aufzubauen.

14.4 Keine Wissensbildung aus Nutzereingaben

Vom Nutzer bereitgestellte Informationen dienen ausschließlich der Untersuchung des jeweiligen Einzelfalls.

Sie werden nicht verwendet,

- zur Weiterentwicklung der Methodik,
- zur Erstellung neuer Fallbibliotheken,
- zur Ableitung neuer Regeln,
- zur Erweiterung des DSA-Kernels.

Jeder Untersuchungsfall bleibt in sich abgeschlossen.

14.5 Datenschutz

Die öffentliche Demonstrationsumgebung ist auf eine datensparsame Nutzung ausgelegt.

Nutzer werden ausdrücklich aufgefordert,

personenbezogene Informationen zu anonymisieren oder zu entfernen, soweit dies für die technische Untersuchung möglich ist.

DSA untersucht technische Strukturzustände.

Nicht personenbezogene Eigenschaften.

English

14 Method Integrity and Data Protection

14.1 Methodological Integrity

The validity of a technical determination depends directly on the integrity of its examination process.

Decision State Analysis has therefore been designed to maintain a strict separation between input, examination and output.

The methodology neither creates nor supplements factual information.

It does not reconstruct missing facts.

It does not perform legal evaluation.

Its scope is limited exclusively to the technical determinability of decision states.

14.2 Role of the Language Model

Within the public demonstration environment, a Large Language Model (LLM) may be used.

Its role is strictly limited.

The language model does not perform technical examination.

It neither replaces the DSA methodology nor the DSA kernel.

Its sole purpose is to present an already established technical finding in a structured and comprehensible form.

The technical determination remains independent of the linguistic representation.

14.3 Input without Permanent Storage

The public demonstration environment has been designed according to the principle of data minimization.

Submitted information is processed only for the purpose of the current examination.

No permanent storage of submitted case information is intended.

The demonstration environment is not designed as a case archive.

14.4 No Learning from Submitted Cases

Submitted case information is used exclusively for the respective examination.

It is not incorporated into the DSA methodology.

It is not used to extend the kernel.

It is not used to derive new analytical rules.

Each assessment remains independent.

14.5 Data Protection

Users are encouraged to anonymize personal information wherever reasonably possible.

Decision State Analysis examines technical structural conditions rather than personal characteristics.

Executive Insight

DSA verarbeitet Fälle.

DSA sammelt keine Fälle.

Abbildung 13

Method Integrity

INPUT

|

Temporäre Verarbeitung

|

DSA-IDP Untersuchung

|
Technische Feststellung

|
Strukturierter Output
|

Keine dauerhafte Fallspeicherung

Keine Wissensbildung

Keine Fallbibliothek

Keine Kernel-Anpassung

Institutional Note

Die Integrität von DSA beruht nicht nur auf der Methodik.

Sie beruht ebenso auf der bewussten Begrenzung ihres Untersuchungsumfangs.

DSA erhebt keinen Anspruch, Sachverhalte zu ergänzen, zu interpretieren oder zu bewerten.

Die Methodik beschreibt ausschließlich den technisch feststellbaren Zustand auf Grundlage der vorgelegten Informationen.

Diese Begrenzung stellt keine Einschränkung der Methode dar.

Sie ist eine ihrer grundlegenden Eigenschaften.

15 Intellectual Property and Method Protection

Schutz der Methodik und des geistigen Eigentums

Deutsch

15.1 Öffentliche Methodik

Decision State Analysis verfolgt den Grundsatz einer nachvollziehbaren Methodik.

Die grundlegenden Prinzipien der Untersuchung sind deshalb öffentlich dokumentiert.

Hierzu gehören insbesondere:

- die Definition des Untersuchungsgegenstands,
- die DSA-Doktrin,
- die Layer-Architektur,
- die Struktur des Feststellungsprotokolls,
- die öffentliche Layer Trace,
- die Bedeutung der technischen Klassifikationen,
- die Rolle des DSA Trust Seal.

Diese Offenheit dient der Transparenz der Methodik.

Nicht ihrer vollständigen Offenlegung.

15.2 Geschützte Bestandteile

Bestimmte Bestandteile der Methodik bleiben ausdrücklich nicht öffentlich.

Hierzu gehören insbesondere:

- interne Kernel-Architekturen,
- proprietäre Gewichtungsmodelle,
- interne Entscheidungslogiken,
- Optimierungsmechanismen,
- interne Promptstrukturen,
- Validierungsverfahren,
- proprietäre Ableitungsregeln,
- interne Qualitätssicherungsmechanismen.

Diese Bestandteile bilden die geschützte Intellectual Property des Decision State Analysis Institute.

Ihre Nichtveröffentlichung dient ausschließlich dem Schutz der methodischen Integrität und der langfristigen Weiterentwicklung.

15.3 Prinzip der Offenheit

DSA verfolgt bewusst einen Mittelweg zwischen vollständiger Geheimhaltung und vollständiger Offenlegung.

Die Methodik soll nachvollziehbar sein.

Die Implementierung muss jedoch nicht vollständig offenliegen.

Diese Trennung entspricht einem grundlegenden Prinzip technischer Institute.

Methodische Transparenz bedeutet nicht vollständige Offenlegung proprietärer Implementierungen.

15.4 Schutzzumfang

Soweit rechtlich zulässig, umfasst der Schutz insbesondere:

- die DSA-Methodik,
- die DSA-Doktrin,
- das Institutional Determination Protocol,
- die Layer-Architektur,
- die Trust-Architecture,
- das DSA Trust Seal,
- die Veröffentlichungsarchitektur,
- die institutsgebundenen Klassifikationen,
- die grafische und strukturelle Ausgestaltung der Methodik.

Der Schutz bezieht sich nicht auf abstrakte wissenschaftliche Fragestellungen, sondern auf die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Methodik.

15.5 Lizenzierung

Die Veröffentlichung dieses Technical Reports begründet keine Lizenz zur Nutzung der geschützten Methodik.

Lizenzen zur institutionellen Nutzung, Integration oder kommerziellen Anwendung werden ausschließlich durch das Decision State Analysis Institute vergeben.

Die Bedingungen der jeweiligen Lizenz ergeben sich aus den gesonderten Lizenzvereinbarungen.

English

15 Intellectual Property and Method Protection

15.1 Public Methodology

Decision State Analysis follows the principle of methodological transparency.

The conceptual foundations of the methodology are therefore publicly documented.

These include:

- the object of examination,
- the DSA doctrine,
- the public layer architecture,
- the determination protocol,
- the public layer trace,
- the technical classifications,
- the DSA Trust Seal concept.

Transparency serves reproducibility.

It does not require disclosure of proprietary implementation details.

15.2 Protected Components

Certain components intentionally remain non-public.

These include:

- internal kernel architecture,
- proprietary weighting models,
- implementation logic,
- optimization procedures,
- prompt architecture,
- validation mechanisms,
- proprietary derivation rules,
- internal quality assurance mechanisms.

These components constitute the protected intellectual property of the Decision State Analysis Institute.

15.3 Principle of Balanced Transparency

DSA intentionally separates methodological transparency from implementation disclosure.

The methodology remains publicly understandable.

Its proprietary implementation remains protected.

15.4 Scope of Protection

The protected scope includes, where legally applicable:

- the DSA methodology,
 - the DSA doctrine,
 - the Institutional Determination Protocol,
 - the Trust Architecture,
 - the Trust Seal,
 - the institutional reporting structure,
 - proprietary implementation components.
-

15.5 Licensing

Publication of this Technical Report does not constitute a license to use the protected methodology.

Institutional, commercial or technical licenses are issued exclusively by the Decision State Analysis Institute under separate licensing agreements.

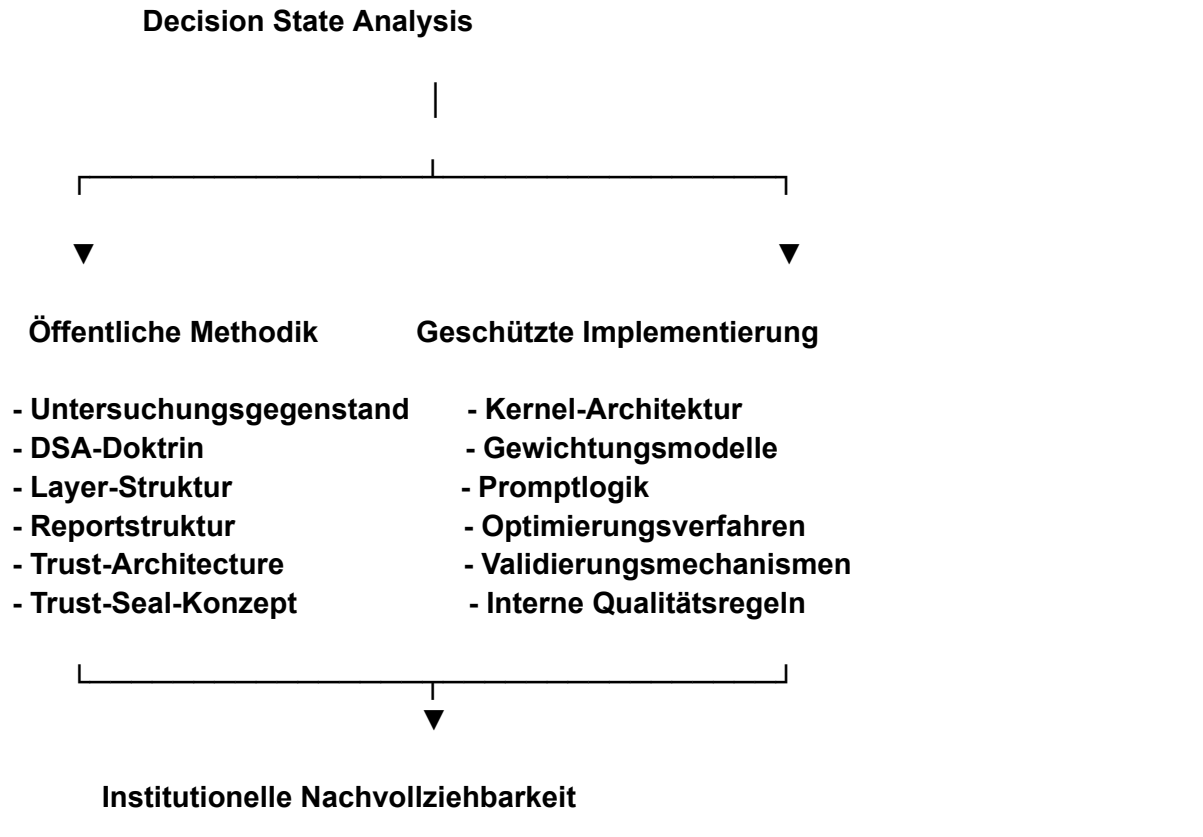
Executive Insight

Methodische Transparenz bedeutet nicht vollständige Offenlegung.

Nachvollziehbarkeit und Schutz sind keine Gegensätze. Sie erfüllen unterschiedliche Aufgaben.

Abbildung 14

Public vs. Protected Architecture



Institutional Note

Die Stärke einer technischen Methodik bemisst sich nicht daran, wie viel ihres Innenlebens veröffentlicht wird.

Sie bemisst sich daran, ob ihre öffentlichen Grundprinzipien nachvollziehbar, reproduzierbar und konsistent sind, während ihre proprietären Implementierungsbestandteile geschützt bleiben.

Decision State Analysis folgt diesem Grundsatz bewusst. Die Veröffentlichung dieses Technical Reports dient der Transparenz der Methode – nicht der Offenlegung ihrer vollständigen technischen Umsetzung.

16 Scope and Limitations

Geltungsbereich und Grenzen der Methodik

Deutsch

16.1 Warum jede Methodik Grenzen besitzt

Jede technische Methodik besitzt einen definierten Untersuchungsbereich.

Die Aussagekraft ihrer Ergebnisse hängt nicht allein von der Qualität der Methode ab, sondern ebenso von der Klarheit ihres Anwendungsbereichs.

Decision State Analysis verfolgt bewusst einen eng abgegrenzten Untersuchungsgegenstand.

Diese Begrenzung stellt keine Schwäche der Methodik dar.

Sie ist Voraussetzung für ihre Neutralität, Reproduzierbarkeit und technische Nachvollziehbarkeit.

DSA trifft daher ausschließlich Aussagen über die technische Feststellbarkeit von Entscheidungszuständen.

Alle darüber hinausgehenden Fragestellungen liegen außerhalb ihres Untersuchungsumfangs.

16.2 Was DSA untersucht

Decision State Analysis untersucht ausschließlich, ob ein Entscheidungszustand zum maßgeblichen Zeitpunkt:

- technisch feststellbar,
- zeitlich gebunden,
- zurechenbar,
- evidenzgestützt und
- neutral prüfbar

war.

Die Methodik beschreibt ausschließlich diesen technischen Strukturzustand.

16.3 Was DSA ausdrücklich nicht untersucht

Decision State Analysis trifft keine Aussage darüber,

- ob eine Entscheidung richtig war,
- ob eine Entscheidung rechtmäßig war,
- ob eine Entscheidung wirtschaftlich sinnvoll war,
- ob Organisationspflichten erfüllt wurden,
- ob eine Person verantwortlich ist,
- ob eine Haftung besteht,
- ob eine regulatorische Anforderung erfüllt wurde,
- ob ein Schaden entstanden ist.

Diese Fragestellungen können auf den Ergebnissen einer DSA-Untersuchung aufbauen.

Sie sind jedoch nicht Gegenstand der Methodik.

16.4 Voraussetzungen einer belastbaren Untersuchung

Die Qualität einer technischen Feststellung hängt wesentlich von der Qualität der verfügbaren Informationen ab.

DSA ergänzt fehlende Informationen nicht.

Die Methodik erzeugt keine neuen Tatsachen.

Fehlende Evidenz wird nicht interpretiert.

Sie wird als methodische Unsicherheit ausgewiesen.

Dadurch bleibt die Untersuchung nachvollziehbar.

16.5 Ergebnisoffenheit

DSA verfolgt kein Zielergebnis.

Die Methodik ist weder auf grüne noch auf rote Klassifikationen ausgerichtet.

Ein vollständig feststellbarer Entscheidungszustand besitzt denselben methodischen Wert wie das vollständige Fehlen eines solchen Zustands.

Die Integrität der Untersuchung ergibt sich aus ihrer Ergebnisoffenheit.

16.6 Verhältnis zu weiteren Bewertungen

Technische Feststellungen können Bestandteil umfassender organisatorischer, regulatorischer oder juristischer Bewertungen sein.

Sie ersetzen diese Bewertungen nicht.

Ebenso wenig bestimmen sie deren Ergebnis.

Decision State Analysis liefert ausschließlich den technischen Untersuchungsbefund.

Die Bewertung dieses Befunds erfolgt außerhalb der Methodik.

English

16 Scope and Limitations

16.1 Why Every Methodology Has Boundaries

Every technical methodology operates within a defined scope.

Its reliability depends not only on methodological quality but equally on clearly defined boundaries.

Decision State Analysis intentionally limits itself to one technical object of examination.

This limitation is not a weakness.

It is the foundation of methodological neutrality and reproducibility.

16.2 What DSA Examines

DSA examines exclusively whether a decision state was:

- technically determinable,
 - temporally bound,
 - attributable,
 - evidence-based,
 - objectively verifiable.
-

16.3 What DSA Does Not Examine

DSA does not determine:

- legality,
 - liability,
 - responsibility,
 - regulatory compliance,
 - organizational appropriateness,
 - economic quality,
 - damages,
 - fault.
-

16.4 Preconditions

Technical determination depends upon the quality of the available information.

Missing information is never invented.

Missing evidence remains missing evidence.

16.5 Outcome Neutrality

The methodology does not pursue preferred outcomes.

Every technically justified classification possesses equal methodological value.

16.6 Relation to Other Assessments

Technical findings may contribute to organizational, regulatory or legal assessments.

They do not replace them.

Executive Insight

Die Stärke einer Methodik zeigt sich nicht daran, was sie beantwortet.

Sie zeigt sich ebenso daran, was sie bewusst nicht beantwortet.

Abbildung 15

Scope of Decision State Analysis

DSA



außerhalb des Scopes

Recht

Haftung

Schuld

Compliance-Bewertung

Wirtschaftlichkeit

Zweckmäßigkeit

Managementbewertung

Institutional Principle

Decision State Analysis beansprucht keine umfassende Erklärung organisatorischer Entscheidungen.

Die Methodik verfolgt bewusst einen eng definierten technischen Untersuchungsgegenstand.

Gerade diese Beschränkung ermöglicht eine reproduzierbare, nachvollziehbare und institutionell belastbare Feststellung.

Eine Ausweitung auf normative Bewertungen würde die Neutralität der Methode verändern und ihren methodischen Charakter aufgeben.

17 Concluding Remarks

Schlussbetrachtung

Deutsch

17.1 Die Ausgangsfrage

Dieses Dokument begann mit einer einfachen technischen Fragestellung.

Kann unabhängig von späteren Bewertungen festgestellt werden, ob vor Eintritt einer relevanten Wirkung ein belastbarer Entscheidungszustand technisch existent war?

Im Verlauf dieses Technical Reports wurde diese Fragestellung nicht rechtlich, organisatorisch oder wirtschaftlich untersucht.

Sie wurde ausschließlich als technischer Untersuchungsgegenstand behandelt.

Gerade diese methodische Begrenzung bildet den Kern von Decision State Analysis.

17.2 Die Rolle von DSA

Decision State Analysis erhebt keinen Anspruch darauf, bestehende Verfahren zu ersetzen.

Die Methodik beschreibt weder eine neue Rechtsauffassung noch ein alternatives Governance-System.

Sie beschreibt einen technisch abgrenzbaren Untersuchungsgegenstand, der zeitlich und methodisch vor organisatorischen, regulatorischen und juristischen Bewertungen liegt.

DSA ergänzt bestehende Verfahren.

Sie ersetzt sie ausdrücklich nicht.

17.3 Bedeutung für moderne Organisationen

Mit zunehmender Digitalisierung entstehen Entscheidungen immer häufiger innerhalb komplexer organisatorischer und technischer Systeme.

Kommunikation, Automatisierung, Delegation und KI-gestützte Prozesse verändern die Art und Weise, wie Entscheidungen vorbereitet, dokumentiert und umgesetzt werden.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Reproduzierbarkeit.

Unabhängig von Branche oder Organisation bleibt dabei eine grundlegende technische Fragestellung bestehen:

War ein belastbarer Entscheidungszustand vor Eintritt der Wirkung technisch existent?

Decision State Analysis beschreibt einen methodischen Ansatz zur Untersuchung genau dieser Fragestellung.

17.4 Ausblick

Die zunehmende Digitalisierung organisatorischer Entscheidungen wird den Bedarf an nachvollziehbaren technischen Untersuchungsmethoden voraussichtlich weiter erhöhen.

Ob diese Entwicklung im Rahmen von Governance, Audit, Compliance, KI-Systemen oder anderen organisatorischen Kontexten erfolgt, bleibt vom jeweiligen Anwendungsbereich abhängig.

Unabhängig davon beschreibt Decision State Analysis einen reproduzierbaren technischen Untersuchungsrahmen für einen klar definierten Untersuchungsgegenstand.

Die Weiterentwicklung der Methodik erfolgt im Rahmen der Veröffentlichungen des Decision State Analysis Institute.

English

17 Concluding Remarks

17.1 Initial Question

This publication began with a single technical question.

Can it be determined independently of subsequent evaluation whether a technically determinable decision state existed before a relevant effect occurred?

Throughout this Technical Report, the question has been examined exclusively as a technical object of investigation.

It has not been approached from legal, organizational or economic perspectives.

This methodological limitation represents the defining characteristic of Decision State Analysis.

17.2 Role of DSA

Decision State Analysis does not seek to replace existing governance, compliance or legal frameworks.

Instead, it defines an independent technical object of examination that precedes organizational, regulatory and legal assessment.

Its purpose is to complement existing structures through reproducible technical determination.

17.3 Relevance

Increasing digitalization, automation and AI-supported environments continue to transform organizational decision-making.

As transparency and accountability requirements grow, so does the need for technically reproducible methods capable of determining whether a decision state existed before operational effects occurred.

Decision State Analysis provides one possible methodological framework for examining this technical question.

17.4 Outlook

Future developments in governance, compliance and AI oversight are expected to increase the importance of reproducible technical determination methods.

Decision State Analysis will continue to evolve through the institutional publication series of the Decision State Analysis Institute while maintaining its defined methodological scope.

Executive Insight

DSA beschreibt keine neue Rechtsordnung.

DSA beschreibt einen technischen Untersuchungsgegenstand.

Institutional Closing Statement

Decision State Analysis verfolgt bewusst einen engen methodischen Untersuchungsumfang.

Gerade diese Begrenzung ermöglicht eine reproduzierbare technische Feststellung von Entscheidungszuständen.

Die Methodik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit organisatorischer oder rechtlicher Bewertungen.

Sie beschreibt ausschließlich die technische Feststellbarkeit eines Entscheidungszustands auf Grundlage nachvollziehbarer Evidenz.

In diesem Sinne versteht sich DSA nicht als Ersatz bestehender Verfahren, sondern als eigenständiger technischer Beitrag zu einer nachvollziehbaren Entscheidungsarchitektur.

18 Glossary

Glossar

Deutsch

Attribution

Technische Zuordenbarkeit eines Entscheidungszustands zu einer Person, Funktion, Rolle oder einem organisatorischen Mandat.

Die Attribution beschreibt ausschließlich die technische Zurechenbarkeit.

Sie trifft keine Aussage über Verantwortlichkeit oder Haftung.

Attribution Gap

Technischer Zustand, in dem eine belastbare Zuordnung des Entscheidungszustands zu einem Mandat oder Akteur nicht feststellbar ist.

Binding Moment

Der technisch oder dokumentarisch feststellbare Übergang, in dem Kommunikation, Vorbereitung oder Absicht in einen belastbaren Entscheidungszustand übergeht.

Boundary Statement

Standardisierte methodische Abgrenzung jeder DSA-Feststellung.

Sie beschreibt ausdrücklich den Untersuchungsumfang und verhindert die Vermischung technischer Feststellungen mit normativen Bewertungen.

Decision State

Technisch feststellbarer, zeitgebundener, zurechenbarer und neutral prüfbarer Strukturzustand einer benannten Entscheidung.

Determination

Technische Feststellung eines Entscheidungszustands nach Durchführung der vollständigen DSA-Methodik.

DSA

Decision State Analysis.

Methodik zur technischen Feststellung von Entscheidungszuständen.

Evidence Anchor

Objektiv nachvollziehbare Informationsquelle, auf deren Grundlage technische Feststellungen getroffen werden.

Finding

Technischer Untersuchungsbefund.

Nicht identisch mit einer juristischen oder organisatorischen Bewertung.

Finding ID

Eindeutige Identifikation einer technischen Feststellung.

Institutional Determination Protocol

Standardisierte Berichtsstruktur einer technischen DSA-Feststellung.

Layer

Abgegrenzte Untersuchungsebene innerhalb der DSA-Methodik.

Jeder Layer untersucht einen bestimmten Aspekt des Entscheidungszustands.

Layer Trace

Öffentlich nachvollziehbare Darstellung des methodischen Untersuchungsverlaufs.

Reconstruction

Nachträgliche Beschreibung oder Ableitung eines Entscheidungszustands.

Eine Rekonstruktion ersetzt dessen technische Existenz nicht.

Reconstruction Ratio

Technische Einschätzung darüber, in welchem Umfang eine Feststellung auf nachträglicher Rekonstruktion beruht.

Technical Binding

Technisch nachvollziehbare Bindung eines Entscheidungszustands.

Temporal Binding

Zeitliche Zuordenbarkeit eines Entscheidungszustands.

Trust Architecture

Gesamtheit der technischen Elemente, welche die institutionelle Nachvollziehbarkeit einer DSA-Feststellung ermöglichen.

Trust Seal

Institutsgebundene Kennzeichnung einer dokumentierten technischen DSA-Feststellung.

Das Trust Seal bestätigt keine rechtliche, regulatorische oder organisatorische Bewertung.

English

(The complete glossary follows in English with identical definitions.)

Executive Insight

Ein Glossar definiert keine Wörter.

Es definiert die gemeinsame Sprache einer Methodik.

19 References and Regulatory Context

Literatur und regulatorischer Kontext

Deutsch

Ziel dieses Kapitels

Decision State Analysis wurde unabhängig von einzelnen regulatorischen Vorgaben entwickelt.

Gleichzeitig berührt die Methodik Fragestellungen, die auch in modernen Governance-, Compliance- und KI-Regelwerken behandelt werden.

Die nachfolgenden Quellen dienen deshalb ausschließlich der fachlichen Einordnung.

Sie stellen keine normative Grundlage der DSA-Methodik dar.

Ausgewählte Referenzen

Europäische Union

EU AI Act

Record Keeping

Human Oversight

Technical Documentation

Transparency

National Institute of Standards and Technology (NIST)

AI Risk Management Framework (AI RMF)

ISO
ISO 37301
Compliance Management Systems

OECD
OECD AI Principles

Fachliteratur

Veröffentlichungen zu:

- Governance
 - Audit
 - Nachvollziehbarkeit
 - Decision Documentation
 - Human Oversight
 - Technical Accountability
-

Methodischer Hinweis

Die DSA-Methodik wurde nicht aus einzelnen regulatorischen Dokumenten abgeleitet.

Die genannten Quellen verdeutlichen vielmehr den institutionellen Kontext, innerhalb dessen technische Nachvollziehbarkeit, Dokumentation und menschliche Aufsicht zunehmend an Bedeutung gewinnen.

English

(Equivalent English version.)

Executive Insight

Regulatorische Entwicklungen begründen DSA nicht.

Sie verdeutlichen lediglich die zunehmende Relevanz der zugrunde liegenden technischen Fragestellung.

20 Publication Information

Publikations- und Kontaktinformationen

Decision State Analysis Institute

Publication Series

Decision State Analysis Institute Publications

Publication Number

DSA-TR-001

Document Title

Decision State Analysis (DSA)

Technical Report / Institutional Whitepaper

Technical Foundations v1.0

Publication Status

Official Institute Publication

Version

1.0

Language

German / English

Classification

Public

Publisher

Decision State Analysis Institute

Founder

Frank Reichwein

Institute Owner

Frank Georg Reichwein

Intellectual Property Holder:

Frank Georg Reichwein

Contact

Decision State Analysis Institute

Ziegelhofring 40

61118 Bad Vilbel

Germany

metalicense@proton.me

Licensing

Institutional, academic and commercial licensing inquiries may be addressed directly to the Decision State Analysis Institute.

Copyright

© 2026 Decision State Analysis Institute.

All Rights Reserved.

Intellectual Property Notice

This publication describes the publicly documented methodology of Decision State Analysis.

It does not disclose proprietary implementation details, internal kernel mechanisms, weighting models, prompt architecture or other protected technical components.